

zwei & fünf



FAHRPLAN- WECHSEL

Die 2er und die
5er kommen

Neue Linien und neuer Fahrplan ab 26. Jänner 2019
IVB-Geschäftsführer Martin Baltes im Interview
Zehn Stationen mit: Markus Koschuh



**INNS'
BRUCK**

PilotInnen gesucht!

Wann tanken Sie mit uns auf?

ZIMMERMANN PUPP

Wir bewegen die Stadt.



INNS' BRUCK

6



34



22

INHALT

- 4 Die Neuen**
Zahlen und Fakten zu den neuen Linien 2 und 5.
- 6 Problemlösung**
Die Trams für die Linien 2 und 5 konnten nicht pünktlich geliefert werden – die IVB haben aber eine Lösung gefunden.



- 10 Fahrplanwechsel**
Am 26. Jänner tritt ein neuer Fahrplan in Kraft – hier gibt's die Details.
- 22 Feier zur Eröffnung**
Am 25. Jänner wird die Eröffnung der Linien 2 und 5 gefeiert und ganz Innsbruck ist eingeladen.

- 24 Im Gespräch**
Martin Baltés, IVB-Geschäftsführer, über gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen.



- 28 Haltestelle: Meine Stadt**
Zu Besuch bei „Oscar kocht“ in der Defreggerstraße in Pradl.
- 30 Fahrtrichtung Rum**
Die ersten Details zum Ausbau der Linie 5 nach Rum.
- 32 Noch Fragen?**
Wir fragen die InnsbruckerInnen, was sie über die IVB und die Öffis wissen wollen.

- 34 10 Stationen mit ...**
Eine Runde Tram mit Kabarettist Markus Koschuh.

- 38 Informiert**
Wo sich Fahrgäste über den anstehenden Fahrplanwechsel und andere Neuerungen informieren können.

Liebe LeserInnen,

am 26. Jänner ist es so weit – die Linien 2 und 5 gehen in Innsbruck in Betrieb. Seit 2010 wird an der Tram/Regionalbahn gebaut, noch länger zurück liegen die Vorbereitungen und Planungen. Nach zahlreichen Baustellen in der ganzen Stadt und den damit verbundenen Umständen für die BürgerInnen und vor allem die AnrainerInnen können nun die Vorteile dieses modernen Mobilitätssystems genossen werden.

Am 26. Jänner tritt auch ein neuer Fahrplan in Kraft. Alle Details dazu und weitere spannende Themen rund um den öffentlichen Verkehr finden Sie in dieser Ausgabe des Magazins zwei&fünf.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Die Redaktion

DAS SIND DIE NEUEN

Ab dem **26. Jänner 2019** sind in Innsbruck zwei neue Tramlinien unterwegs – die **Linien 2 und 5**.

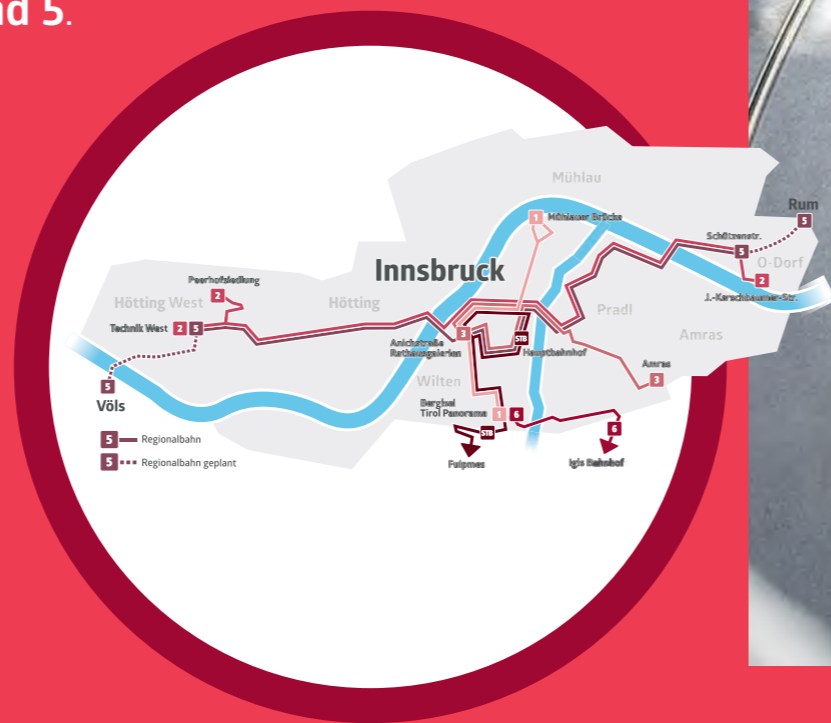
TEXT: REBECCA MÜLLER

Wo die neuen Tramlinien fahren:

Die **Tramlinie 2** ersetzt ab 26. Jänner die Buslinie O.

Sie wird **zwischen** den Haltestellen **Josef-Kerschbaumer-Straße** im O-Dorf **und Technik** im **7,5-Minuten-Takt** unterwegs sein und fährt dann abwechselnd zur Peerhofsiedlung bzw. Technik West.

Die **Linie 5** wird im **15-Minuten-Takt** zwischen **O-Dorf und Technik West** unterwegs sein, **später** zwischen **Rum und Völs**.



MEILENSTEINE

2009

22 neue Tramgarnituren im Einsatz, zehn weitere bestellt. Bis Ende 2009 sollen 32 Fahrzeuge geliefert werden.

2009

Beginn der Einreichungsplanungen

2010 – 2012

Umsetzungsbeginn von der Brunecker Straße bis zum EKZ West

2012

Eröffnung Linie 3 bis zum EKZ West

2013 – 2017

Bau der Trasse bis Technik/Peerhof

2017

Eröffnung Linie 3 bis Technik West/Peerhofsiedlung

2016 – 2018

Bau der Trasse ab Leipziger Platz bis ins Olympische Dorf

2019

Betriebsaufnahme im Jänner, Olympisches Dorf bis Technik West/Peerhofsiedlung

2022 – 2023

Betriebsaufnahme Rum bis Völs

ZAHLEN, BITTE!

Neubau bis Völs:
2,20 km

Neubau bis Rum:
1,20 km



davon im Stadtgebiet mit Ende 2018 fertiggestellt:

9,10 km

Streckenlänge
Neubau Stadtgebiet:

11,92 km



PROBLEM- LÖSUNG

Der Fahrzeughersteller **Bombardier** schafft es nicht, die für die **Linien 2 und 5** benötigten Trams pünktlich **bereitzustellen**. Die IVB wiederum schaffen es **trotzdem, die Linien wie geplant am 26. Jänner 2019 in Betrieb zu nehmen**.

TEXT: REBECCA MÜLLER

Aufgrund von unvorhersehbaren Schwierigkeiten bei einem Zulieferer schafft es der Fahrzeughersteller Bombardier nicht, die 20 Trams, die für den Betrieb der Linien 2 und 5 erforderlich sind, fristgerecht zu liefern.

Der bisherige Zulieferer hat bei der Ausführung der Schweißnähte fehlerhaft gearbeitet, was dazu führt, dass einerseits die erste von Bombardier nach Innsbruck gelieferte Bahn zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal nachgearbeitet werden muss und andererseits die Teile für die weiteren Bahnen durch einen neuen Lieferanten gefertigt werden müssen.

Alle Bahnen kommen erst bis Ende 2019

„Eigentlich hätten alle 20 Fahrzeuge bis Dezember 2018 geliefert werden sollen, jetzt bekommen wir aber nur sechs“, erzählt Harald Jösslin, zuständig für die Fahrzeugbeschaffung bei den IVB. Die restlichen Bahnen werden ab März 2019

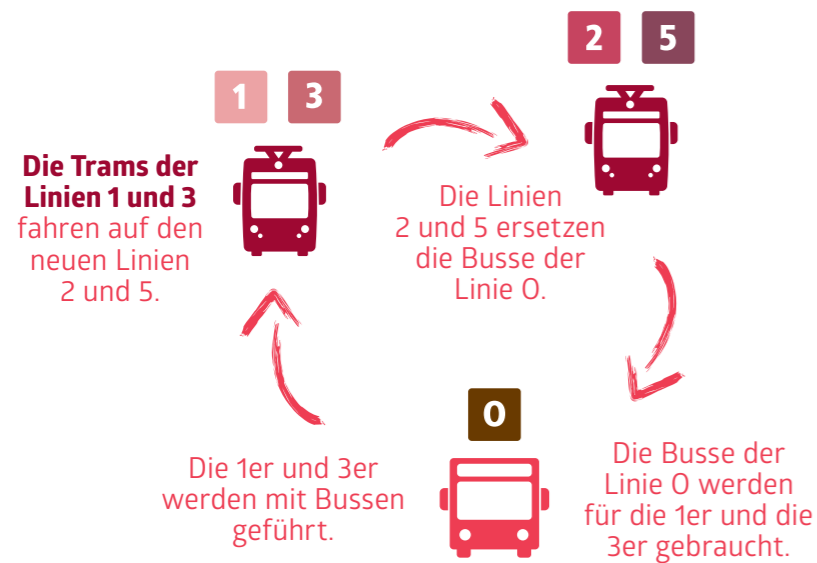


„Eigentlich hätten alle 20 Fahrzeuge bis Dezember 2018 geliefert werden sollen, jetzt bekommen wir aber nur sechs.“

HARALD JÖSSLIN,
FAHRZEUGBESCHAFFUNG BEI DEN IVB

geliefert, bis Ende 2019 sollten alle 20 Stück in Innsbruck sein.

Probleme gibt es auch beim Zulassungsverfahren: Hier geht es um Dokumentationen und Nachweise. Diese Nachweise müssen dann fachlich begutachtet werden und sind Grundlage für die behördliche Betriebsbewilligung. Ohne Betriebsbewilligung können die »



Die Tramlinien 1 und 3 werden ab dem 26. Jänner mit Bussen geführt.



„Für die Fahrgäste ist eine durchgängige Führung mit Bussen angenehmer, weil sie dann nicht mehr umsteigen müssen.“

KURT SCHMARL,
LEITER LEITSTELLE BEI DEN IVB

neuen Bahnen nicht im Fahrgastbetrieb eingesetzt werden. „Ursprünglich sollte die Sicherheit der neuen Bahnen über den sogenannten Typentest nachgewiesen werden. Mittlerweile wird hier ein deutlich aufwendigerer Sicherheitsnachweis verlangt“, betont Harald Jösslin und erklärt: „Die Ausarbeitung des Sicherheitsnachweises dauert rund sechs Monate, auch hier kommt es also zu Verzögerungen.“

Und jetzt?

Mit dem Fahrplanwechsel, der am 26. Jänner in Kraft tritt (*alles dazu ab Seite 10*), sollen aber auch die beiden Tramlinien 2 und 5 in Betrieb gehen – für die jetzt schlicht die Fahrzeuge fehlen. Mit diesem Problem konfrontiert, hatten die IVB drei Möglichkeiten, auf die Situation zu reagieren, die Kurt Schmarl, zuständig für den Betrieb bei den IVB, erläutert: „Wir verschieben die Inbetriebnahme der 2er und 5er auf März, wir nehmen nur die Linie 2 als Ersatz für die Buslinie 0 in Betrieb, wodurch wir auf dieser Strecke aber Kapazitätsprobleme hätten – oder wir nehmen die Linien 2 und 5 wie geplant in Betrieb.“

Man hat sich schließlich für die letzte Variante entschieden – und das geht so: Mit dem Fahrplanwechsel am 26. Jänner werden die Tramlinien 1 und 3 komplett mit Schienenersatzverkehr – also mit Bussen – geführt. Das wäre im Verlauf des 1. Quartals 2019 ohnehin passiert. „Die Linie 1 mussten wir wegen der Baustelle in der Ing.-Etzel-Straße ja bereits 2018 zum Teil mit

Bussen führen und die Baustelle wird auch 2019 noch planmäßig weitergeführt, für die Fahrgäste ist eine durchgängige Führung mit Bussen angenehmer, weil sie dann nicht mehr umsteigen müssen“, so Schmarl.

Ab März wird zudem am Südtiroler Platz sowie ab Juni in der Anich- und der Bürgerstraße gebaut, also kann auch die 3er ab März bzw. April ohnehin nicht mit Straßenbahnen geführt werden. Der Betrieb mit Bussen auf der Linie 3 startet jetzt rund zwei Monate früher als geplant. Die Straßenbahnen der 1er und 3er kommen dafür auf der Strecke der neuen Linien 2 und 5 zum Einsatz – und die Linien 2 und 5 können wie geplant in Betrieb gehen.

Damit die Bahnen der Linien 1 und 3 auch auf der Strecke der Linien 2 und 5 fahren können, mussten noch einige Fahrzeuge umgerüstet werden bzw. mussten anstelle der Rückspiegel Kameras eingebaut werden. „Diese Arbeiten hat der Fahrzeughersteller Bombardier übernommen“, betont Jösslin.

Mobile Tauschbörse

Noch einmal zusammengefasst: Die für den Betrieb der neuen Tramlinien 2 und 5 erforderlichen Trams konnten aufgrund unvorhersehbarer Schwierigkeiten seitens des Fahrzeugherstellers Bombardier nicht termingerecht geliefert bzw. für den Betrieb mit Fahrgästen zugelassen werden. Damit die 2er und 5er dennoch in Betrieb gehen können, werden sie mit den Fahr-



„Auch wenn wir als IVB nichts für die Verzögerungen können, wollen wir uns trotzdem bei den Fahrgästen für die Umstände entschuldigen.“

MARTIN BALTES, GESCHÄFTSFÜHRER BEI DEN IVB

zeugen der Linien 1 und 3 befahren. Die 1er und 3er wiederum werden mit Bussen geführt – was aufgrund von diversen Baustellen entlang der Strecken zum Teil ohnehin passiert wäre.

Die Busse, die dann wiederum auf der Strecke der 1er und 3er gebraucht werden, kommen übrigens von der Buslinie 0, die durch die Linien 2 und 5 ersetzt wird. „Auch wenn wir als IVB nichts für die Verzögerungen können, wollen wir uns trotzdem bei den Fahrgästen für die Umstände entschuldigen“, sagt Martin Baltes, Geschäftsführer bei den IVB. „Die Situation ist auch für uns nicht angenehm, ich denke aber, dass wir die bestmögliche Lösung gefunden haben.“ //

FAHR- PLAN- WECHSEL KOMMT!

Am 26. Jänner 2019 tritt der neue Fahrplan in Kraft. Hier gibt's die Details zu den wichtigsten Änderungen.

TEXT: REBECCA MÜLLER





NEUE LINIEN!

Ab dem 26. Jänner sind mit der 2er und der 5er zwei neue Linien unterwegs!

Die **Linie 2** geht mit Fahrplanwechsel in Betrieb und **ersetzt damit vollständig die Buslinie 0**. Die 2er wird ab dem 26. Jänner zwischen den Haltestellen Josef-Kerschbaumer-Straße im O-Dorf und Technik im **7,5-Minuten-Takt** unterwegs sein und fährt dann abwechselnd zur Peerhofsiedlung bzw. Technik West.

Die **Linie 5**, die später bis **Rum** und **Völs** geführt wird, wird derweil im **15-Minuten-Takt** zwischen O-Dorf und Technik West unterwegs sein.



Die 1er wird auf der gesamten Strecke mit Bussen geführt.



Die **Linie 1** wird weiterhin unverändert unterwegs sein, allerdings wird sie als **Schienerersatzverkehr** – also mit Bussen – geführt. Strecke und Abfahrtszeiten bleiben aber gleich.





Die Linie 3 dreht ab dem 26. Jänner wieder ihre „alte Runde“ zwischen Amras und Markt- platz und wird zunächst mit Bus- sen geführt.

Die **Linie 3** kehrt mit **Inbetriebnahme** der **neuen Tramlinien 2 und 5** sozusagen zu ihren Wurzeln zurück und fährt wieder von Amras über den Hauptbahnhof und das Zentrum bis zum Terminal am Markt- platz und wieder nach Amras retour.



Die **Linie T** wird künftig von der **Cyta** über den Kreisverkehr beim McDonald's wenden und über die Völser Landesstraße zurück den Bahnhof **Völs** auch in Richtung **Rum** bedienen. Die Linie T wird den Bahnhof Völs mit dem Fahrplanwechsel also in **beide Richtungen bedienen**. Diesen Auftrag haben die IVB vom VVT erhalten. Später wird die Linie 5 bis zum Bahnhof Völs fahren.

Der T wird mit Fahr- planwechsel den Bahnhof Völs in beide Richtungen bedienen.



Die **Linie F** wird auf dem Weg zum **Baggersee** geändert und über die Etrichgasse und die Valiergasse fahren. Am Retourweg biegt der F wieder **direkt in die Valiergasse** ein und fährt über die Etrichgasse zum Grabenweg. Die Haltestellen Technologiezentrum und Grabenweg entfallen, dafür kommen die Haltestellen Technologiezentrum West und Etrichgasse dazu.



**Neue Routen und
geänderte Haltestellen
auf der Linie F!**



**Die Linie N8
fährt jetzt am
Wochenende und
vor Feiertagen die
ganze Nacht und
bis zur Haltestelle
Klammgeist!**



Die **Linie N8** fährt derzeit nur um **23.45** und um **0.45 Uhr** vom **Hauptbahnhof** bis Haltestelle **Kranebitten**. Ab dem Fahrplanwechsel wird der N8 in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen die **ganze Nacht fahren** und bis zur Haltestelle **Kranebitter Klammgeist** verlängert.

Die Linie N1 ist auf einer neuen Route unterwegs!

Die **Linie N1** wird mit dem Fahrplanwechsel von der **Geyrstraße** direkt über **Amras Ort** zur **Luigenstraße** und zur **Haltestelle DEZ/Ost** fahren und an der Haltestelle **Grabenweg** enden. Am **Retourweg** ist die Linie N1 wie der F unterwegs und fährt von der Haltestelle **Grabenweg** über die **Valiergasse** und **Etrichgasse** zum **Grabenweg** und weiter direkt in die **Amraser-See-Straße** zur **Haltestelle Südring der Linie 3** und von dort wie gewohnt zum Hauptbahnhof und weiter nach Sieglanger.



Der Bus LK wird ab dem 26. Jänner bis Allerheiligen verlängert.

Weil die **Haltestelle Josef-Kerschbaumer-Straße** die neue Endhaltestelle der Tramlinie 2 sein wird, wird die **Linie N2** künftig die Haltestelle Josef-Kerschbaumer-Straße nur noch als **Fahrbahnhaltestelle** anfahren, die Endhaltestelle der Linie N2 wird daher in die **KajetanSweth-Straße** verlegt.

Die **Linie LK** wird mit Fahrplanwechsel bis Allerheiligen verlängert und künftig passend zu den Tramtakten im **15-Minuten-Takt** geführt. Zusätzlich wird die Linie LK am Samstag im **Wochentakt** gefahren.

Die **Linie H** ist dann ab 26. Jänner nicht mehr im 20-Minuten-, sondern im **15-Minuten-Takt** unterwegs. Jeder zweite Bus wird zusätzlich bis Technik verlängert, an der Haltestelle Allerheiligen entsteht so ein **30-Minuten-Takt**. Alle 15 Minuten können Fahrgäste in Allerheiligen aber auch mit der Buslinie LK von Allerheiligen bis zur Haltestelle Technik fahren und dort auf die **neuen Tramlinien 2 und 5** umsteigen.

Der H kommt noch öfter daher und fährt noch weiter.

AUF EINEN BLICK

Die Trams

Mit dem 26. Jänner sind mit der **2er** und der **5er** zwei neue Tramlinien unterwegs, die zwischen Josef-Kerschbaumer-Straße im O-Dorf und Technik West bzw. Peerhofsiedlung fahren und die Buslinie O komplett ersetzen.

Die **1er** und die **3er** werden vorübergehend mit Bussen geführt, bei der 1er bleiben Strecken und Abfahrtszeiten gleich, die 3er ist wieder wie früher zwischen Amras und Marktplatz unterwegs.

Die Busse

Die Buslinie **T** wird mit Fahrplanwechsel den Bahnhof Völs in beide Richtungen bedienen, der **F** fährt geändert über Etrichgasse und Valiergasse und der **LK** wird bis Allerheiligen verlängert, künftig passend zu den Tramtakten im 15-Minuten-Takt geführt und am Samstag im Wochentakt gefahren. Die Buslinie **H** wird im 15-Minuten-Takt und verlängert bis Technik fahren und der **B** wird bis zum Kletterzentrum Sillside fahren.

Die Nightliner

Der Nightliner **N8** wird am Wochenende und vor Feiertagen die ganze Nacht und nicht mehr wie bisher nur zwischen 23.45 und 0.45 Uhr fahren. Der **N1** ist auf einer neuen Route unterwegs und fährt direkt von der Geyrstraße über Amras Ort zur Luigenstraße und zur Haltestelle DEZ/Ost und ist am Retourweg wie der F unterwegs und fährt vom Grabenweg direkt in die Amraser-See-Straße zur Haltestelle Südring. Die Endhaltestelle des Nightliners **N2** wird in die Kajetan-Sweth-Straße verlängert.



Der B fährt ab dem 26. Jänner bis zum Kletterzentrum Sillside.

Die **Linie B** fährt derzeit alle **30 Minuten** zwischen **Wohnheim Saggen** und **Innsbruck Hauptbahnhof**. Mit dem Fahrplanwechsel wird die Linie bis zum **neuen Kletterzentrum Sillside** verlängert.



FÜR FRÜH-AUFSTEHER

Allgemein wurden auch die **Frühzeiten** geändert, mehrere Linien starten mit dem 26. Jänner früher, womit gewährleistet werden soll, dass man von jeder Endstation aus zwischen **6.30** und **6.45 Uhr** die Klinik bzw. das Zentrum erreichen kann.

WIR FEIERN!

Am **25. Jänner 2019** – einen Tag vor **Fahrplanwechsel** und Inbetriebnahme – wird die **Eröffnung** der **Linien 2 und 5** gefeiert. Und die ganze Stadt ist eingeladen.

TEXT: REBECCA MÜLLER

Wann und wo?

Am **25. Jänner** am **DDR.-Alois-Lugger-Platz** im Olympischen Dorf. Los geht es **ab 13 Uhr** mit einem **Familienfest**, die **offizielle Eröffnung** mit Ansprachen seitens der Verantwortlichen von Stadt Innsbruck, Land Tirol, IKB und IVB ist für **16 Uhr** geplant, **gefeiert wird bis 20 Uhr**.

Hunger?

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. **Würsteln, Zillertaler Krapfen und Getränke** vom Metzger Piegger gibt's schon beim Familienfest ab 13 Uhr. Nach der offiziellen Eröffnung um ca. 17 Uhr gibt es zusätzlich leckere Suppen von der mobilen Suppenküche Futterkutter – alle Leckereien in **Bio-Qualität**.

Der Umwelt zuliebe

Organisiert wird die Veranstaltung in Kooperation mit dem **Klimabündnis Tirol** als **„Going-Green-Event“** – also als nachhaltiges, umweltfreundliches Event.

2er und 5er als Zubringer

Offiziell sind die beiden **Tramlinien 2 und 5** erst mit dem Fahrplanwechsel am 26. Jänner in Betrieb. **Während des Festes** am 25. Jänner sind sie aber bereits **als Zubringer** zwischen Hauptbahnhof und dem Olympischen Dorf **unterwegs**. Außerdem beinhaltet die postalische Einladung zum Fest ein **Gratis-Ticket** – regelmäßig in die Post schauen lohnt sich.

Stimmung pur

Für **musikalische Unterhaltung** und **Stimmung pur** sorgt die **Oberländer Band TOI**. Außerdem gibt es weitere Überraschungen während der Feier – für Abwechslung wird also gesorgt.

Für die Kleinen

Für die Unterhaltung der kleinen Partygäste werden die **Kinderfreunde Tirol** mit ihrem **Spielmobil** sorgen. Das kommt mit einer **Schneeballfabrik**, einer **Schminkstation**, **Bewegungsstationen** und vielem mehr daher.

„Wir können mit den Linien 2 und 5 rund 40 Prozent mehr Kapazität auf dieser Hauptachse anbieten. Die Busse haben hier ganz einfach ausgedient.“

MARTIN BALTES



Haltestelle Zukunft

IVB-Geschäftsführer Martin Baltes erzählt im Interview, warum es den anstehenden **Fahrplanwechsel** braucht, was die IVB bereits jetzt beschäftigt und was in Zukunft wichtig werden wird.

INTERVIEW: REBECCA MÜLLER

Zwei&fünf: Gefühl gibt es in Innsbruck jedes Jahr einen Fahrplanwechsel. Warum ist das so? **Martin Baltes:** Das hat mehrere Gründe. Es treten zum Beispiel Fahrgäste mit Wünschen oder Anregungen an uns heran, die wir umzusetzen versuchen. Es entstehen auch immer wieder neue Situationen. Beispiel Kletterhalle Sillside: Wenn die gebaut wird, sollte sie auch angebunden werden. Mit 26. Jänner 2019 wird die Linie B nun bis zur Kletterhalle fahren. Beim aktuellen Fahrplanwechsel gehen ja auch zwei neue Linien – die Tramlinien 2 und 5 – in Betrieb, und dafür wird die Buslinie O eingestellt bzw. durch die Linien 2 und 5 ersetzt. Das alles zusammen macht einen Fahrplanwechsel notwendig.

Sie haben es bereits angesprochen, die Linien 2 und 5 kommen und ersetzen die Buslinie O – warum ist die Tram besser als der Bus? Die Tram bietet einfach Platz für noch mehr Fahrgäste als der Bus. Deshalb auch die großen Bautätigkeiten und die nicht unerheblichen Investitionen der letzten Jahre seitens Stadt und Land in das Projekt Tram/Regionalbahn. Wir können damit rund

40 Prozent mehr Kapazität auf dieser Hauptachse in Innsbruck anbieten. Die Busse haben hier ganz einfach ausgedient.

Die Fahrgäste betrifft der Fahrplanwechsel ja erst, wenn er in Kraft tritt. Aber was passiert hier im Vorfeld? Wie lange muss an der Umstellung getüftelt werden? Wir können Dinge natürlich nicht auf Zuruf umsetzen. Bevor Linien umgestellt werden, muss im Vorfeld viel genehmigt werden. Es braucht Konzessionen, Haltestellen müssen festgelegt werden und – wie es in Innsbruck erfreulicherweise ist – auch Signalanlagen umgestellt werden. Um also einen Fahrplanwechsel umsetzen zu können, muss viel abgestimmt und genehmigt werden, und dann muss man natürlich auch die technischen Voraussetzungen schaffen.

Und dann muss das Ganze noch in die Praxis umgesetzt werden. Genau! Zum Schluss, wenn alles am Papier steht, kommt die Herausforderung, aus den neuen Linienführungen und den neuen Taktzeiten einen Fahrplan zu machen – und die dazugehörigen Dienstpläne für die »

FahrerInnen. Für unsere KollegInnen im Fahrdienst müssen die Pläne zwei Monate vorab auf dem Tisch liegen.

Warum kosten die Tickets im Fahrzeug eigentlich mehr als im Vorverkauf? Mit den letzten Tarifreformen sind viele Tickets wesentlich günstiger geworden. Das Jahres-Ticket zum Beispiel um 40 Prozent. Gleichzeitig wollten wir mit dem Gewinn von StammkundInnen auch dafür sorgen, dass das Kaufen von Tickets bei den FahrerInnen nicht mehr ganz so attraktiv ist, weil es den Betrieb aufhält bzw. sehr beeinträchtigt. Wir haben uns entschieden, als günstige Variante das 8-Fahrten-Ticket auf den Markt zu bringen, und auch das wird wiederum im Vorverkauf gut angenommen. Seit 2014 konnten wir den Ticketverkauf im Fahrzeug um fast zwei Drittel senken. Das ist fast so wirksam wie zum Beispiel eine Beschleunigungsmaßnahme durch eine Ampel, die wir beeinflussen können.

Ist der Plan, mit der Tarifreform mehr StammkundInnen zu gewinnen, aufgegangen? Wir haben mittlerweile eine sehr hohe Marktdurchdringung. Vor der Tarifreform waren wir bei 5.000, jetzt sind wir bei 18.600 Jahres-Tickets. Rund 40 Prozent der InnsbruckerInnen haben ein Zeit-Ticket in der Tasche. Wir kommen langsam in einen Bereich, wo wir gleich viel IVB-Tickets pro 1.000 EinwohnerInnen haben wie Autos pro 1.000 EinwohnerInnen.

Apropos regional – die Linie 5 wird später bis nach Rum und Völs fahren – warum fahren die Innsbrucker Verkehrsbetriebe überhaupt bis nach Rum und Völs? Für den Regionalverkehr sind Rum und Völs neben dem Hauptbahnhof und dem Westbahnhof zwei wesentliche Umsteigepunkte. Mit der Linie 5 müssen die PendlerInnen nicht mehr erst in die Innenstadt bzw. zum

Hauptbahnhof fahren, um dann wieder zurückzufahren. Sie können zum Beispiel in Völs nahtlos umsteigen und mit der Regionalbahn direkt zur Technik fahren. Das verkürzt ihre Reisezeit, und gleichzeitig wird der Verkehr in der Innenstadt entlastet.

Was kommt in naher Zukunft auf die IVB und die Fahrgäste zu? Wir haben einige Projekte in der Pipeline. Ein wichtiges Thema für uns ist die sogenannte „Buchungsmaschine“. So lautet der Arbeitstitel für eine Vertriebsplattform, die die IVB auf Basis des Vertriebssystems der ÖBB, gemeinsam mit dem VVT, entwickeln. Auf einer Plattform werden alle Tickets von ÖBB, VVT und IVB buchbar sein – ein enormer Mehrwert für die KundInnen.

Wie soll diese Plattform funktionieren? Der Clou an der Geschichte ist, dass ich nicht mehr

ZAHLEN, BITTE!

67,8 Mio.

Fahrgäste 2018

9,9 %
mehr als
2017

51.250

Zeit-Tickets im Jahr 2018

40 % mehr Kapazität
bringen die 2er und 5er zwischen
O-Dorf und Technik.

„Wir kommen langsam in einen Bereich, wo wir gleich viel IVB-Tickets pro 1.000 EinwohnerInnen haben wie Autos pro 1.000 EinwohnerInnen.“



Neben der Möglichkeit, Tickets online zu kaufen, setzen die IVB auch in Zukunft auf den persönlichen Kontakt mit ihren KundInnen.

eine A-nach-B-Fahrt eingeben muss, um ein Ticket zu kaufen, sondern ich kann ein Profil hinterlegen, indem ich zum Beispiel ein Jahres-Ticket von der IVB oder ein Tirol-Ticket vom VVT kaufe. Von diesem Profil ausgehend kann ich dann zusätzliche Tickets kaufen, wenn ich zum Beispiel ausnahmsweise weiter fahre. Und die Plattform wird auch überall abrufbar sein, also auch in unserem KundInnencenter oder bei Vorverkaufsstellen wie Trafiken. Umgesetzt wird das Ganze im ersten Quartal 2019.

Wie macht sich die Digitalisierung bei den IVB bemerkbar? In vielen Bereichen. In kleineren Dimensionen, wie weitere Verbesserungen der App IVB-Scout etwa. Mit dem VVT gemeinsam planen wir Zusatzservices, Hilfestellungen, die online verfügbar sein werden, wenn unsere Büros und KundInnencenter geschlossen sind. Gemeinsam mit der „Buchungsmaschine“ sind das die

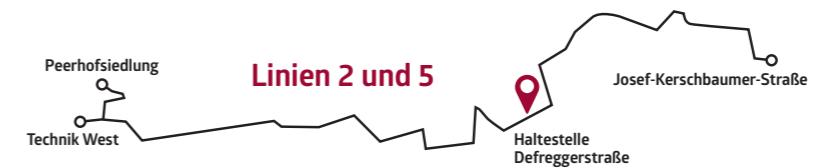
„Rund 40 Prozent der InnsbruckerInnen haben ein Zeit-Ticket in der Tasche.“

wesentlichen Dinge, die uns im Moment antreiben. Und gerade die Digitalisierung wird auch uns weiterhin beschäftigen und vorantreiben.

Blieben die KundInnencenter trotz Digitalisierung bestehen? Ja! Das ist auch ganz wichtig. Ich war im Sommer in Japan und war fasziniert, wie viel dort bereits automatisiert wurde. Gleichzeitig gibt es aber immer analoge Angebote. Es braucht also beides. Wir haben zum Beispiel an unseren Haltestellen nach wie vor Fahrpläne aushängen und zwar in einem größeren Format als bisher, damit sie besser lesbar sind. Ob digital oder analog – unser Anliegen ist es, Information jederzeit zur Verfügung zu stellen und leicht zugänglich zu machen. //

Neben den Schienen finden sich oft **Lokale** und **Betriebe**, für die es sich lohnt, auch mal einen **Blick aus der Tram** hinaus zu werfen – zum Beispiel das **Restaurant Oscar kocht** in Pradl.

TEXT: LISA SCHWARZNAUER



Oscar kocht

Mit den IVB: Linien 2 und 5 ab dem 26. Jänner 2019



Oscar Germes-Castro ist Koch, Sommelier und Kellner in einem.

Als Oscar Germes-Castro mit 17 nach Innsbruck kam, wollte er eigentlich nur für ein Jahr bleiben. Mehr als 20 Jahre später ist er immer noch hier – und hat mittlerweile ein eigenes kleines Restaurant in der Defreggerstraße.

Seit August 2014 kocht und serviert er in einem ehemaligen Uhrmacher-Laden, der neben einer offenen Küche und einem Weinregal nur

die hier am Tisch ihren Ehemann kennengelernt hat.

Saisonal, regional und nachhaltig

Die Hauptrolle auf der wöchentlich wechselnden Speisekarte spielen saisonales Gemüse und Obst, wenn möglich aus der Region. „Ich sage oft, mein Essen ist nicht vegetarisch, es ist ohne Fleisch“, so der gebürtige Mexikaner, der sich zuerst aus Budgetgründen und später wegen der Gesundheit jahrelang fast rein vegetarisch ernährt hat. Da es außerdem auch nachhaltiger ist, fiel die Entscheidung, im Restaurant komplett auf Fleisch zu verzichten, besonders leicht.

„Mein Essen ist nicht vegetarisch, es ist ohne Fleisch.“

OSCAR GERMES-CASTRO

einen einzigen Tisch beherbergt. „Ich habe gedacht, ein Tisch ist interessanter, anders, schöner“, erzählt Oscar. Das kommt gut an bei den Gästen – vor einer Weile habe er sogar eine E-Mail von einer Kundin bekommen,

Dieses Konzept funktioniert: „Seit 2015 bin ich jeden Abend ausgebucht“, freut sich Oscar, der sich mit dem Lokal einen langjährigen Traum erfüllt hat. Alle Kreationen sind so simpel wie möglich und bestehen oft aus nur fünf oder weniger Zutaten, gewürzt wird nur mit Salz und Chili, Lieblingszutaten sind Olivenöl, Kartoffeln und Tomaten. „Die Leute sollen alle Zutaten im Mund wiedererkennen“, betont der Autodidakt, der sich das Kochen in seiner Studienzeit selber beigebracht hat. Es geht um Ehrlichkeit, betont er – und das sieht und schmeckt man auch. //



Kontakt
Defreggerstraße 21
6020 Innsbruck
Tel.: +43 660 617 44 17
E-Mail: reservas@oscarcocht.com
www.oscarcocht.com

Öffnungszeiten
Di – Fr: 12 – 14 Uhr
Di – Sa: 19 – 22 Uhr



Fahrtrichtung Rum

Der **Plan** für den **Ausbau** der **Linie 5 Richtung Rum** steht. Ab 2019 wird gebaut, spätestens **Anfang 2022** soll die Linie in **Betrieb** gehen.

TEXT: REBECCA MÜLLER

Während die Linie 2 am 26. Jänner in Innsbruck in Betrieb geht und die Linie 5 derweil auch in der Stadt unterwegs sein wird, ist die Planung der Linie 5 bis Rum bereits abgeschlossen. Die Trasse der Linie 5 wird künftig in Verlängerung der Schützenstraße ab dem Kugelfangweg über die gesamte Länge der Serlesstraße bis zur Haller Straße, am Rumer Hof vorbei, und beim McDonald's nach links Richtung Norden zur ÖBB-Haltestelle führen.

„Die ÖBB-Haltestelle in Rum wird dann gleichzeitig auch die Endhaltestelle der Linie 5 sein“, erklärt Harald Muhrer, Projektleiter Tram/Regionalbahn.

Dafür muss die Haller Straße dort ein Stück nach Süden auf das Metro-Gelände verlegt werden, um Platz für den Endbahnhof zu schaffen. Die Anbindung der Linie 5 an den ÖBB-Bahnhof ist dabei entscheidend: „So können die PendlerInnen in Rum nahtlos umsteigen und direkt in die Stadt hineinfahren. Sie müssen also



Der Mann mit dem Plan: Harald Muhrer ist Projektleiter der Tram/Regionalbahn.

„Die PendlerInnen in Rum können nahtlos umsteigen und direkt in die Randbereiche der Stadt fahren.“

HARALD MUHRER, PROJEKTL EITER
TRAM/REGIONALBAHN

nicht mehr erst zum Hauptbahnhof Innsbruck fahren und dann in ein anderes öffentliches Verkehrsmittel umsteigen“, betont Harald Muhrer.

Erst IKB, dann IVB

Wie in Innsbruck wird auch in Rum der Ausbau der Tram/Regionalbahn genutzt, um die betroffenen Straßen samt Leitungsinfrastruktur zu sanieren. Auch hier werden also neue Leitungen für Kanal, Wasser, Strom und Internet verlegt. Im Frühjahr 2019 beginnen die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) auf der Strecke ab

der Col-di-Lana-Straße bis zur Haller Straße mit diesen Arbeiten, ab Mitte 2020 starten die IVB mit den Gleisbauarbeiten ab der Col-di-Lana-Straße.

„Im Bereich der gesamten Serlesstraße werden wir ein gedämmtes Schienensystem errichten, um die AnrainerInnen bestmöglich vor Immissionen der Tram zu schützen. Ein solches System wurde auch 2011 in der Anichstraße entlang des Klinikgebäudes eingebaut und hat sich bestens bewährt“, erzählt Muhrer. Geplantes Ende der Bauarbeiten ist Ende 2021.

Am Endbahnhof der Linie 5 in Rum wird außerdem eine barrierefreie Unterführung für Fußgänger gebaut, die das Ortsgebiet von Rum am Gänsfeldweg direkt mit den ÖBB-Bahnsteigen als auch mit den Bahnsteigen der Endhaltestelle der Linie 5 verbindet. Dadurch wird gewährleistet, dass auch mobilitätseingeschränkte Menschen alle Bahnsteige mittels Liftanlagen barrierefrei erreichen können. //

FAHRPLAN

Frühjahr 2019
Beginn der Leitungsarbeiten durch die IKB in der Schützenstraße ab Col-di-Lana-Straße bis Haller Straße

Mitte 2020
Start Gleisbauarbeiten IVB in der Schützenstraße ab Col-di-Lana-Straße bis Kugelfangweg

2021
Geplantes Ende der Bauarbeiten

Und in die andere Richtung?

Die **Linie 5** wird in Zukunft nicht nur nach **Rum**, sondern auch nach **Völs** fahren. Auch hier wird sie direkt am **ÖBB-Bahnhof** Halt machen und bis zum Südeingang der Cyta weitergeführt.

Die **Detailplanung** für diese Strecke ist bereits im Laufen und wird inklusive der notwendigen Genehmigungsverfahren bis **Mitte 2020 abgeschlossen** sein. Mit der Umsetzung soll dann mit Herbst 2020 begonnen werden. Mit Ende 2023 soll die Linie 5 von der **Haltestelle Technik West** über die **Haltestellen Kranebitten** und **Schuler** bis zum **ÖBB-Bahnhof Völs** – und wieder retour – fahren. Damit ist dann eine **durchgängige Verbindung mit der Tram zwischen Völs und Rum** gegeben.

Wir sind in der **Stadt unterwegs** und wollen von den **InnsbruckerInnen** wissen, was sie schon immer rund um die Öffis in der Stadt wissen wollten.

NOCH FRAGEN?

TEXT: LISA SCHWARZNAUER

„Man hat erst kürzlich noch Millionen reingesteckt, um die 6er-Linie zu sanieren. Woher kommt jetzt auf einmal der Plan, sie einzustellen? Wenn die Frequenzen da wären, würde die Linie gewiss genutzt werden.“

Es gibt **derzeit keine Pläne, die Linie 6 einzustellen!** Vielmehr wird – unter anderem in einer Arbeitsgruppe mit VertreterInnen des Gemeinderates – an einer Attraktivierung der Linie gearbeitet, damit sie auch wirtschaftlich erfolgreich geführt werden kann.



Walter Lintner

🏠 64 JAHRE
📍 INNSBRUCK

„Wie viele MitarbeiterInnen sind bei der IVB eigentlich beschäftigt?“

Insgesamt beschäftigt das Unternehmen (IVB + Innbus GmbH) momentan **680 MitarbeiterInnen**. Davon sind **401 MitarbeiterInnen als Bus- oder TramfahrerInnen** unterwegs.



Sandra Rzehak

🏠 22 JAHRE
📍 MAURACH

„Warum erhält man die Studentenermäßigung nur bis zu einem Alter von 24 Jahren?“

Das Semester-Ticket gilt für Studierende **unter 27 Jahren!** Trotz Senkung des Alters für Familienbeihilfenbezug auf 24 Jahre haben IVB und VVT vor einigen Jahren die damals „alte Anspruchsberechtigung“ bis zum maximal 26. Lebensjahr beibehalten.



Tamara Exenberger

🏠 19 JAHRE
📍 SCHWOICH

Wussten Sie, dass ...

... es neben dem **Semester-Ticket um 133,50 Euro** auch ein **Schul-Ticket** gibt, das für den Weg vom Wohnort bis zur Schule und nur an Schultagen gilt und **19,60 Euro** kostet? Mit dem **SchulPlus-Ticket um 96 Euro** können SchülerInnen darüber hinaus täglich durch ganz Tirol und mit allen Verkehrsmitteln fahren. Für Lehrlinge: Auch für Lehrlinge gibt es ein reguläres **Lehr-Ticket um 19,60 Euro** und ein **LehrPlus-Ticket um 96 Euro**.

10 STATIONEN MIT ...

MARKUS KOSCHUH

Das Magazin zwei&fünf fährt mit Innsbrucker Persönlichkeiten eine Runde Tram. Dieses Mal mit Kabarettist und Poetry Slammer Markus Koschuh.

INTERVIEW: LISA SCHWARZENAUER



1 Was ist Ihre erste Erinnerung an die Öffis?

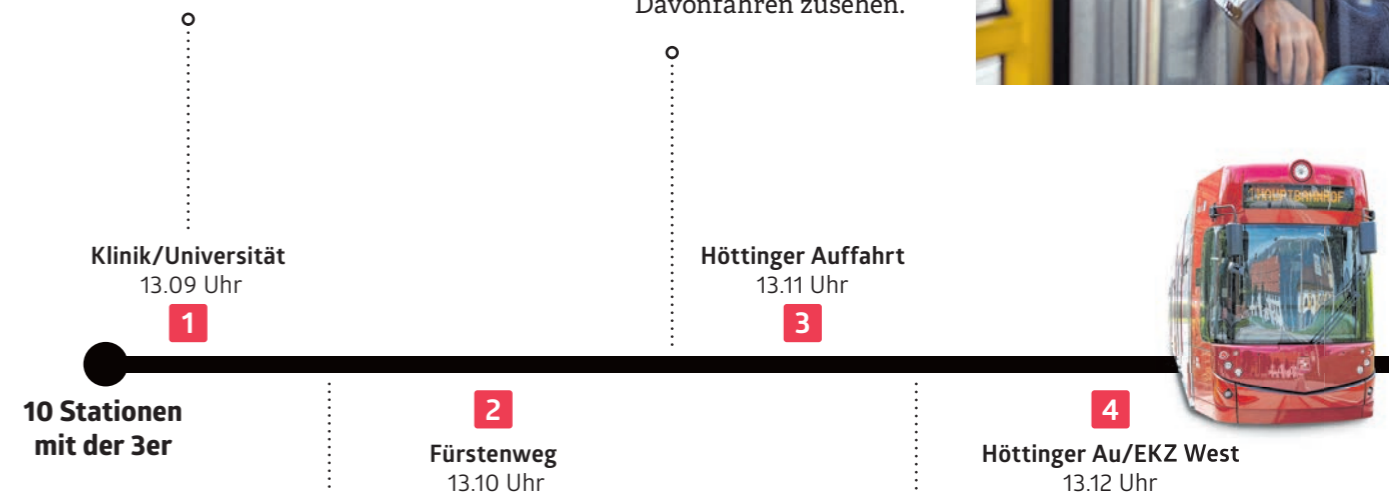
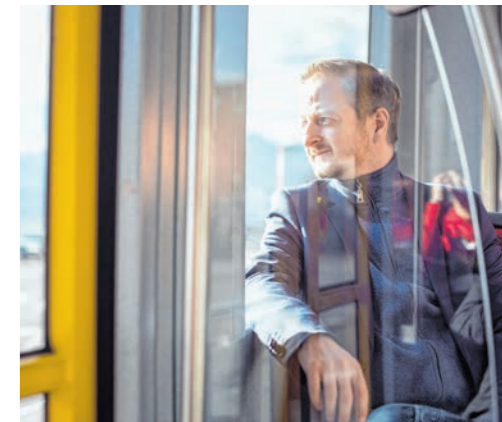
MARKUS KOSCHUH: Das Erste, an das ich mich erinnern kann, sind die Fahrten im O-Bus. Da hat es die Leute beim Anfahren immer kurz nach vorne gespeckt und beim Kuppeln wieder zurück in die harten Holzschalensitze, das weiß ich heute noch. Und einmal – das ist eine Erinnerung meiner Mama – hat mich der Busfahrer im Kinderwagen eingeklemmt und es hat mich aus dem Kinderwagen und dem Bus geschleudert. Das erklärt wohl so einiges.

„Einmal hat mich der Busfahrer im Kinderwagen eingeklemmt und es hat mich aus dem Kinderwagen und dem Bus geschleudert. Das erklärt wohl so einiges.“

MARKUS KOSCHUH

3 Lieber Bus oder Tram?

Egal. Hauptsache, sie kommen nicht zu früh und ich muss beim Davonfahren zusehen.

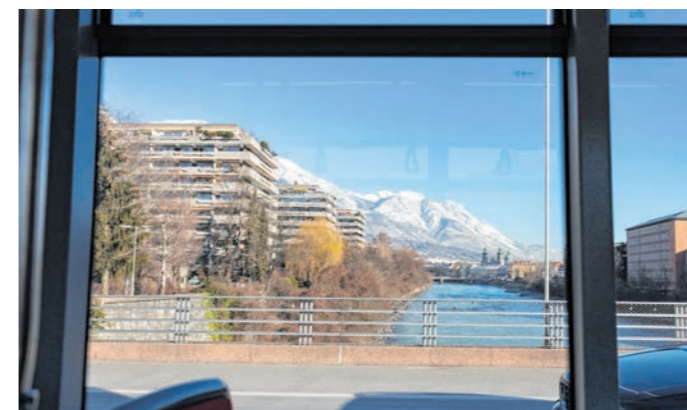


2 Wie häufig nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel?

Relativ oft. Ich glaube schon, dass ich so einmal pro Tag irgendwo mit den Öffis herumfahre. Ich nehme das Angebot dankbar an.

4 Was war Ihr bislang skurrilstes Öffi-Erlebnis?

Als diese Fahrkartenzwickautomaten eingeführt wurden, wollte ich als Kind den Zähler auf 1.000 bringen. Der war da bei 600 oder so, also habe ich ganz oft diesen Fahrschein eingesteckt, bing, bing, bing, bis sich der Busfahrer zu mir umgedreht und gesagt hat: „Noch einmal, und es macht bei dir bing.“ Da habe ich es dann gelassen.





„Ein mobiles Bord-Bistro wäre schon fein, das könnte ich mir gut vorstellen.“



5 Erkennen Sie Leute, wenn Sie neben ihnen im Bus oder in der Tram sitzen?

Es kommt vor. Interessanterweise waren die Reaktionen bis jetzt nie grimmig. Die meisten haben sich an irgendeine Szene erinnert und gelacht. Oder zumindest gelächelt. Und wenn ich schon mit der bloßen Anwesenheit jemanden zum Lächeln bringen kann, fahre ich in Zukunft öfter.



Lohbachsiedlung Ost
13.16 Uhr

6

7 Was mögen Sie an den Innsbrucker Öffis?

Ich mag diese abgehackte Computerstimme, aber viel lieber habe ich es noch, wenn der Fahrer oder Fahrdienstleiter selber etwas durchsagt. Da kommt dann der echte Innsbrucker durch. Wenn man dazu schon mal in der Fahrdienstleitung war und weiß, wie der Herr aussieht, ist das noch einmal lustiger.

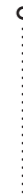


Technik
13.19 Uhr

8

11 Können Sie sich vorstellen, einmal in einer Tram aufzutreten?

Es hat schon mal so etwas gegeben vom Literatur-Verein Cognac & Biskotten, die literarische Straßenbahn, da war ich der Schaffner, und es ist schon spannend, einmal mit dieser Anlage Sachen zu machen. In Bochum habe ich mit anderen Kollegen schon mal alle möglichen Verkehrsmittel bespielt, und da sind die Leute teilweise nicht an ihrer Station ausgestiegen, weil sie die Texte fertig hören wollten. Das wäre für die IVB echt eine gute Geschichte, glaube ich.



Lahntalweg
13.21 Uhr

10

5
Vögelebichl
13.15 Uhr

6 Sind Sie schon mal schwarzgefahren?

Ja. Genau drei Mal, und ich bin drei Mal erwischt worden. Ich mache es garantiert kein viertes Mal.



7
Lohbachsiedlung West
13.17 Uhr

8 Was ist verbesserungswürdig?

Ein mobiles Bord-Bistro wäre schon fein, das könnte ich mir gut vorstellen. Mit Schnitzel und sehr gerne auch Dürüm, es könnte aber gerne auch einfach mal einen Coffee-Drive geben.



9
Luis-Zuegg-Straße
13.20 Uhr

10 Vergeht Ihnen auch mal die Lust auf politisches Kabarett?

Man ist frustriert und motiviert zugleich. Es gibt oft so unfassbare Dinge, die man sich als Kabarettist gar nicht mehr ausdenken kann, das ist dann manchmal eine ganz gute Anleitung für eine Szene. Als Kabarettist muss man schon schauen, dass man in seiner politischen Haltung bleibt – die kann falsch sein, aber sie ist zumindest ehrlich.

„Das ist ja das Angenehme an den Öffis: Man muss nichts tun, man kann auch einfach mal abschalten für ein paar Minuten.“

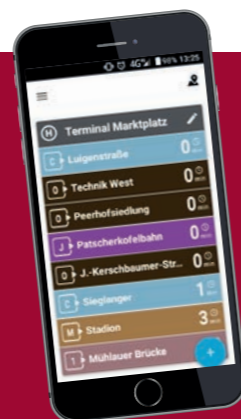
IMMER AM LAUFENDEN

HIER GIBT'S **ALLE INFOS ZUM FAHRPLANWECHSEL** – UND DA, UND DA, UND DA ...

3

SMARTER HELFER

Der **IVB-Scout** liefert **Echtzeit-Abfahrten** von allen Linien und verrät zum Beispiel auch, wo die nächste **Stadtrad-Station** zu finden ist. Die **App** gibt's natürlich für Android und iPhone.



1 IM NETZ



Auf www.ivb.at gibt's alle **Details zu allen Linien** – und jede Menge andere Infos rund um die Öffis in der Stadt.

4

HINGUCKER

Infos zu den **Fahrplänen** und **etwaigen Änderungen** findet man auch an den **Haltestellen**. Die Aushänge sind übrigens teilweise im A3-Format gedruckt – und damit besonders gut lesbar.



2 GEFÄLLT MIR!

Auch auf ihrer **Facebook-Seite** www.facebook.com/like.ivb informieren die IVB rund um ihre Linien und auch **kurzfristige Änderungen oder Störungen**.



5

PERSÖNLICH

Die MitarbeiterInnen stehen im **IVB-KundInnencenter** in der Stainerstraße 2 in Innsbruck von **Montag bis Freitag** von **7.30 bis 18 Uhr** für alle Fragen zur Verfügung.



IVB-Lehre Du hast Talent.

Zeig, was du kannst!

Als **KFZ-TechnikerIn, MechatronikerIn, Köchin/Koch, BeschriftungsdesignerIn und WerbetechnikerIn, ReinigungstechnikerIn, KarosseriebautechnikerIn**

www.ivb.at/lehre



Wir bewegen die Stadt.



INNS' BRUCK

Tram/Regionalbahn

Aktuelle Informationen auf www.ivb.at und Facebook,
Feedback und Fragen via E-Mail an: strassenbahn@ivb.at

Ticketshop

Einfach online zu Ihrem Ticket

KundInnencenter +43 512 53 07-500

Montag – Freitag 7.30 – 18 Uhr, Stainerstraße 2, Innsbruck

Nightliner

IVB, VVT, Postbus und ÖBB-Verbindung in der Nacht

Scout

Mobile Abfahrtszeiten in Echtzeit

WLAN

Kostenlos in allen roten Linienfahrzeugen

Frauennachttaxi ~~+43 512 53 17 11~~ +43 512 55 17 11

Der sichere Taxi-Service für Frauen. 21 – 4 Uhr

Anrufsammeltaxi ~~+43 55 17 19~~ +43 512 55 17 19

In der Nacht bequem von der Haltestelle bis vor die Haustür

Stadtrad

Innsbrucks Leihradssystem für mehr Mobilität und Unabhängigkeit

Liebe LeserInnen!

In der letzten Ausgabe von zwei&fünf haben wir hier zwei falsche Telefonnummern angegeben – wir bitten um Verzeihung und sind uns ziemlich sicher, dass wir es dieses Mal richtig gemacht haben!

Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

Pastorstraße 5, 6010 Innsbruck, Austria
T +43 512 53 07-0
F +43 512 53 07-110
office@ivb.at, www.ivb.at



**INNS'
BRUCK**